# Frauen mit Behinderungen Das ist das Leicht Lesen Gütesiegel von capito. A2 bedeutet: fast alle Menschen können dieen Text leicht lesen und gut verstehen.

## Müssen wir darüber sprechen?

Wir vom Österreichischen Behinderten Rat sagen: ja!  
Wir laden deshalb zu einer **Veranstaltung** ein.

Wir wollen, dass viele Menschen miteinander sprechen:  
Über das Leben und den Alltag von Frauen mit Behinderungen.  
Zum Beispiel darüber:  
Was soll besser werden?  
Wo können wir alle gemeinsam etwas ändern?

Wir laden Menschen mit Erfahrung ein.  
Sie sollen über ihre Erfahrungen erzählen.  
Wir laden Menschen ohne Erfahrung ein.  
Sie sollen mehr über Frauen mit Behinderungen erfahren.

## Wann und wo findet die Veranstaltung statt?

Die Veranstaltung findet an diesen beiden Tagen statt:  
Donnerstag, 12. September 2019  
Freitag, 13. September 2019

Die Veranstaltung findet hier statt:  
ÖGB Zentrale Catamaran  
Johann-Böhm-Platz 1   
1020 Wien

## Wer kann an der Veranstaltung teilnehmen?

Wir machen die Veranstaltung für unsere Mitglieder.   
Das sind Organisationen und Vereine für Menschen mit Behinderungen.  
Die Veranstaltung ist auch für andere interessierte Personen.  
Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus den Organisationen kommen.  
Wir freuen uns auch, wenn viele Frauen mit Behinderungen kommen.

Hier kann man sich zur Veranstaltung anmelden:  
[https://frauenmitbehinderungen.eventbrite.de](https://frauenmitbehinderungen.eventbrite.de/?fbclid=IwAR2INjMLSnYxKdEMNckpBjXylbXL8MU76N3y7W-XHViA7PRJrYdlZk44DtE)

## Was geschieht genau bei unserer Veranstaltung?

Am Donnerstag gibt es Vorträge und Gesprächsrunden.  
Am Freitag gibt es viele Arbeitsgruppen zum Mitmachen und Mitreden.  
Miriam Labus vom ORF führt an beiden Tagen durch die Veranstaltung.

## Das geschieht am Donnerstag, 12. September 2019

Von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen an.  
Es gibt eine Kaffee-Jause.

Von 10:00 Uhr bis 10:40 Uhr

Die Veranstaltung beginnt.

Es sprechen zur Begrüßung:

* Doris Schmidauer  
  Ehefrau des Bundespräsidenten. Sie setzt sich für Frauenrechte ein.
* Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein (angefragt)
* Korinna Schumann  
  Vize-Präsidentin des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ÖGB
* Brigitte Zarfl  
  Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
* Ines Stilling  
  Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend

Von 10:40 Uhr bis 10:50 Uhr

Wir zeigen Videos:  
Expertinnen mit Behinderungen erzählen,   
wie sie sich für Frauen mit Behinderungen einsetzen.  
Expertinnen sind Frauen, die über eine bestimmte Sache viel wissen.

**Von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr**

**Eröffnungsvortrag**

Katrin Langensiepen hat als erste Frau mit sichtbaren Behinderungen einen Sitz im Europäischen Parlament.

Von 11:10 Uhr bis 11:30 Uhr

Gabriele Sprengseis und Heidemarie Egger   
vom Österreichischen Behinderten Rat berichten:  
Wie geht es Frauen mit Behinderungen in Österreich?

Zum Beispiel:

* Bekommen Frauen mit Behinderungen genug Aufmerksamkeit?
* Haben sie genug Geld zum Leben?
* Gibt es Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen?

### Von 11:30 Uhr bis 12:00 Uhr

### Pause

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in dieser Zeit   
miteinander sprechen.  
Sie können bei 2 Tischen auch mehr über eine Sache erfahren.  
Sie können auch selbst Ihre Meinung dazu abgeben.

Beim 1. Tisch geht es darum:  
Stadt oder Land. Wo sind die Unterschiede?  
Beate Koch und Marina Zugschwert sind von ÖZIV Steiermark.  
Sie stehen bei diesem Tisch und beantworten Fragen.

Beim 2. Tisch geht es darum:  
Recht auf Familie und Mutter-Sein  
Monika Schmerold und Eringard Kaufmann sind von der Organisation knack:punkt–Selbstbestimmt Leben.  
Sie stehen bei diesem Tisch und beantworten Fragen.

### Von 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr

Müssen wir wirklich über Frauen mit Behinderungen reden?  
Was ist für Frauen anders als für Männer?  
Warum sollen Organisationen für Menschen mit Behinderung darüber Bescheid wissen?

Gabriele Sprengseis vom Österreichischen Behinderten Rat spricht mit diesen Frauen und Männern:

* Victoria Doppler von der Caritas
* Bernadette Feuerstein vom Verein Selbstbestimmt Leben Österreich
* Helene Jarmer vom Österreichischen Gehörlosenbund
* Sabine Mandl vom Ludwig Boltzmann Institut
* Herbert Pichler vom Österreichischen Behinderten Rat
* Christine Steger vom Unabhängigen Monitoring-Ausschuss

### Von 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr

Mittagspause

### Von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Isabell Naronnig und Elisabeth Udl beraten in der Organisation NINLIL Frauen mit Behinderungen.  
Sie sprechen über Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen.

### Von 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr

Was können Organisationen für Menschen mit Behinderungen und Organisationen für Frauen voneinander lernen?

Gabriele Sprengseis vom Österreichischen Behinderten Rat spricht mit diesen Frauen und Männern:

* Eva Leutner von Pro Mente Kärnten
* Elisabeth Löffler von BIZEPS und von Zeitlupe – Peerberatung

Peer ist ein englisches Wort. Man spricht es so aus: piiar.

Es bedeutet: der oder die Gleich-Gestellte.

Peer-Beraterinnen oder Peer-Berater

sind zum Beispiel Menschen mit Behinderungen,

die andere Menschen mit Behinderungen beraten.

* Andrea Strutzmann von der Organisation Frauenhetz
* Michael Svoboda vom KOBV
* Manuela Vollmann von der Organisation abz\*austria
* Andrea Schmon vom Sozialministerium Service Wien

### Von 15:15 Uhr bis 15:45 Uhr

Pause  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können miteinander sprechen.  
Sie können bei 2 Tischen auch mehr über eine Sache erfahren.

Beim 1. Tisch geht es darum:  
Unsichtbare Behinderung.  
Unsichtbar ist eine Behinderung, die man nicht gleich sieht.   
Zum Beispiel: Gehörlosigkeit.  
  
Brigitte Heller ist vom Forum Lichterkette, und Eringard Kaufmann ist von der Organisation knack:punkt–Selbstbestimmt Leben.  
Sie stehen bei diesem Tisch und beantworten Fragen.

Beim 2. Tisch geht es darum:  
Arbeit und Geld für Selbstbestimmung   
Karin Pinter ist von der Organisation   
ABAk – Arbeitsassistenz für behinderte Menschen mit Studium  
Ulrike Glösmann ist vom Blinden und Sehbehindertenverband WNB.  
Beide stehen bei diesem Tisch und beantworten Fragen.

### Von 15:45 Uhr bis 16:15 Uhr

Wie sehen Frauen mit Behinderungen sich selbst?  
Welche Aufmerksamkeit bekommen sie von anderen Menschen?  
Warum müssen wir darüber sprechen?  
Warum müssen wir dann auch etwas tun?

Diese Expertinnen sprechen darüber:

* Julia Moser vom Unternehmen myAbility und   
  vom Forum für Usher Syndrom und Taub-Blindheit
* Jasna Puskaric von der WAG – Assistenz-Genossenschaft
* Iris Grasel und Edith Zechmeister vom Forum Selbstvertretung

### Von 16:15 Uhr bis 17:00 Uhr

Wir fassen den Veranstaltungs-Tag zusammen:  
Was war los?  
Was war besonders wichtig?

### Von 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wir feiern zusammen.  
Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen lädt zum Essen und Trinken ein.  
Die Tanzschule Lillis Ballroom macht Lust auf das Tanzen bei schwungvoller Musik.

## Das geschieht am Freitag, 13. September 2019

Von 9:00 Uhr bis 9:30 Uhr

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen an.

Von 9:30 Uhr bis 9:45 Uhr

Die Veranstaltung beginnt.  
Heute gibt es viele Arbeitsgruppen.  
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich aussuchen,  
wo sie mitmachen wollen.

### Von 9:45 Uhr bis 11:00 Uhr

3 Arbeitsgruppen finden gleichzeitig statt:

**Arbeitsgruppe A**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen.

Elisabeth Udl und Barbara Zorman sind von der Organisation NINLIL.   
Sie erzählen darüber, was NINLIL macht.  
Sie geben auch Tipps: Wie kann man Gewalt verhindern?

**Arbeitsgruppe B**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen.

Die Wissenschaftlerin Petra Flieger und Laura Moser arbeiten beim   
Tiroler Monitoring-Aus-Schuss mit jungen Menschen.  
Sie möchte zum Nachdenken anregen:   
Welche Hindernisse gibt es, wenn junge Frauen mit Behinderungen selbstbestimmt leben möchten?  
Was hat die Erziehung damit zu tun?

**Arbeitsgruppe C**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um Frauen mit Behinderungen.  
Diese Arbeitsgruppe ist nur für Frauen mit Behinderungen.  
Sie können miteinander über verschiedene Dinge in ihrem Leben sprechen.

Elisabeth Löffler von BIZEPS leitet die Arbeitsgruppe.   
Sie hat das Forum Zeitlupe mit anderen gegründet.  
Dort berät sie Frauen mit Behinderungen.

### Von 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Pause

### Von 11:30 Uhr bis 12:45 Uhr

3 Arbeitsgruppen finden gleichzeitig statt:

**Arbeitsgruppe D**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um Frauen mit Behinderungen als Expertinnen.  
Diese Arbeitsgruppe ist nur für Frauen mit Behinderungen.

Magdalena Kern ist von der Organisation Licht für die Welt.  
Sie stellt eine Auszeichnung für Frauen mit Behinderungen vor.  
Diese Auszeichnung heißt so: Her Abilities Award.  
Das spricht man ungefähr so aus: Hör abilitis aword.  
Es bedeutet: Auszeichnung für die Fähigkeiten einer Frau.

Christine Steger ist Vorsitzende vom   
Unabhängigen Monitoring-Ausschuss.  
Der Monitoring-Ausschuss überwacht,   
ob die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingehalten werden.  
Christine Steger vertritt Menschen mit Behinderungen und muss oft vor vielen Menschen sprechen.  
Sie erzählt, wie es ihr als Frau mit Behinderung dabei geht.

**Arbeitsgruppe E**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um das Zusammenhalten und Zusammenarbeiten.

Elisabeth Magdlener von der Organisation   
CCC\*\* - Change Culture Concepts  
leitet diese Arbeitsgruppe.  
Change Culture Concepts ist englisch. Das spricht man etwa so aus: Tschändsch Kaltschar Konzepts.  
Es bedeutet: Konzepte für die Veränderung der Kultur.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen in der Arbeitsgruppe gemeinsam Antworten.  
Zum Beispiel auf diese Fragen:

* Wie können wir alle Frauen mit Behinderungen besser unterstützen?
* Was können wir gemeinsam tun?
* Welche Vorteile haben wir alle davon?

**Arbeitsgruppe F**  
In dieser Arbeitsgruppe geht es um die Gleichberechtigung von Frauen.  
Frauen mit Behinderungen haben viele Nachteile.  
Weil sie Frauen sind und weil sie Behinderungen haben.  
Was können Organisationen und Unternehmen dagegen tun?  
Welche Pläne und Regelungen können sie für sich selbst entwickeln?

Stefanie Steinbauer arbeitet beim Blinden und Sehbehindertenverband.   
Sie betreut die Zusammenarbeit von Organisationen aus   
verschiedenen Ländern.  
Sie kennt gute Beispiele aus diesen Ländern.  
Zum Beispiel wie Organisationen Frauen mit Behinderungen fördern.  
Diese Beispiele stellt sie in der Arbeitsgruppe vor.

### Von 12:45 Uhr bis 13:30 Uhr

Wir fassen den Veranstaltungs-Tag zusammen:  
Was war los?  
Was war besonders wichtig?

## Danke

### Diese Organisationen unterstützen unsere Veranstaltung:

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz  
gibt Geld für die Veranstaltung.

Der Österreichischen Gewerkschaftsbund ÖGB   
stellt die Räume zu Verfügung.

capito Wien hat dieses Programm in leichte Sprache übersetzt.  
Er ist mit dem Gütesiegel LL A2 ausgezeichnet.   
Das bedeutet: Die meisten Menschen können diesen Text   
leicht lesen und gut verstehen.

### Wir vom Österreichischen Behinderten Rat danken den Organisationen!